

BAUVORHABEN

läuft auf Hochtouren

AöR errichtet Regenüberlaufbecken und Hochwasserpumpwerk am Saaleufer

Mit diesen beiden Wörtern hätte man beim Scribble gute Gewinnchancen: Hochwasserpumpwerk und Regenüberlaufbecken. Für die Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR bedeuten sie noch viel mehr. Denn dahinter steckt das größte Bauprojekt des kommunalen Entsorgungsunternehmens.

Schon im März dieses Jahres wurde der bis Ende 2021 geplante Bau der beiden Anlagen zum Hochwasser- bzw. Starkregenschutz an der Großen Deichstraße in Weißenfels begonnen. Das mit Baukosten von 8,25 Millionen Euro geplante Projekt ist essenziell für den Entwässerungsplan der Stadt Weißenfels, erklärt AöR-Vorstand Andreas Dittmann. „Mit der Inbetriebnahme des ca. 1.000 m³ fassenden Regenüberlaufbeckens 4 erfüllt die AöR ihre gesetzlichen Verpflichtungen zur Mischwasserbehandlung und stellt sicher, dass während Niederschlagsereignissen nur noch mechanisch gereinigtes Abwasser in die Saale fließen kann. Dadurch wird die Gewässerqualität in der Saale nachhaltig verbessert.“

Schutz vor Hochwasser

Zusammen mit dem Regenüberlaufbecken 4 wird ein Hochwasserpump-



Bauberatung in der Großen Deichstraße. AöR-Vorstand Andreas Dittmann (rechts) und Bauleiter Thomas Polzer begutachten die Fortschritte auf der Großbaustelle.

Foto: SPREE-PR/Arndt

werk mit einer Förderleistung von 2.340 m³ pro Stunde im Auftrag der Stadt Weißenfels errichtet.

Bei einem gleichzeitigen Auftreten eines Hochwassers in der Saale und eines Wolkenbruchs im Stadt-

gebiet kann das am Regenüberlaufbecken 4 anfallende Niederschlagswasser aus dem Kanalnetz über ein Pumpwerk schadlos in die Saale gehoben werden. „Nur dadurch kann eine Überflutung des Stadtgebietes

verhindert werden“, so Dittmann, der betont, dass das letzte Hochwasser vor wenigen Jahren gezeigt habe, dass diese Baumaßnahme zum Schutz der Stadt dringend nötig sei.

EDITORIAL

Fingerspitzengefühl
ist gefragt



Foto: SPREE-PR/Arndt

Liebe Leserinnen und Leser, das Jahresende ist immer eine gute Zeit, um Bilanz zu ziehen. 2020 war für uns alle kein leichtes Jahr. Das Team der Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR hat versucht, mit viel Engagement seiner Aufgabe gerecht zu werden. In diesem Zusammenhang die gesetzlichen Pflichten einzuhalten und durchzusetzen, gleichzeitig eine zukunftsorientierte Unternehmensstrategie zu verfolgen und trotzdem das Fingerspitzengefühl für den Einzelfall zu behalten ist eine Aufgabe, welche uns oft alles abverlangt. Ich möchte Ihnen persönlich und im Namen aller AöR-Mitarbeiter in diesen schwierigen Zeiten ein frohes Weihnachtsfest und ein paar besinnliche Stunden im Kreis Ihrer Familie wünschen!

Ihr Andreas Dittmann,
AöR-Vorstand



BUCHTIPP

Wir bleiben zu Hause – und lesen!

Morgens Zähne putzen, etwas trinken, zum Schwimmunterricht gehen und danach duschen. Für all das brauchen wir Wasser. Auf der anderen Seite hören Kinder immer wieder, dass sie sparsam mit Wasser umgehen sollen. Warum? Ist Wasser irgendwann aufgebraucht? Wo kommt es eigentlich her? Und was macht Wasser so besonders? Wem gehört es?

Das bildstarke Sachbuch „Ohne Wasser geht nichts! Alles über den wichtigsten Stoff der Welt“ beschäftigt



sich aufwendig und liebevoll illustriert mit diesen Fragen. Es zeigt aber auch, wie wir unsere wichtigste Ressource bewahren, damit alle Menschen etwas davon haben. Autorin Christina Steinlein lebt in München – übrigens direkt am Wasser, dem Element, an dem sie auch aufgewachsen ist.

» Ohne Wasser geht nichts!
Christina Steinlein, 96 Seiten,
Verlag Beltz & Gelberg,
ab 7 Jahren, 14,95 Euro

Quelle: Mieke Scheier aus Christina Steinlein, „Ohne Wasser geht nichts!“ © 2020 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel

Kein Kundenverkehr

Die Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR und der Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Bad Dürrenberg haben ihren Kundenverkehr aufgrund der fortschreitenden Corona-Pandemie eingestellt. Die Mitarbeiter der kommunalen Unternehmen sind natürlich trotzdem weiterhin für die Kunden da – per Telefon oder E-Mail! Kontakt siehe Kurzer Draht.



Multimedia

Für alle, die mehr über die gedruckte Zeitung hinaus wissen wollen, hier unser Zusatz-Info-Service.

BDEW-Studie

Kosten und verursachungsgerechte Finanzierung einer vierten Reinigungsstufe in Kläranlagen.



Stimmen aus der Medizin

Das Deutsche Ärzteblatt gibt Einblick in Strategien zur Vermeidung und Elimination von Arzneimittelrückständen im Wasser.



Zahlen und Fakten

Das Umweltbundesamt liefert stichhaltige Daten zu Arzneimitteln in der Umwelt.



Sicht der Trinkwasserversorgung

Hintergründe zu Vorkommen und Einträgen von Medikamentenrückständen in den Wasserkreislauf.



Wir in den Social Media

@WasserZeitung
@Spreepr
@spreepr

Kläranlagen – Reparaturbetrieb der Gesellschaft?

Gewässerbelastung durch Arzneimittelrückstände/Verursacherprinzip muss gestärkt werden

Altarzneien stellen ein wachsendes Problem dar. Einerseits wollen Entsorger möglichst sauberes, geklärtes Abwasser in die Natur entlassen, andererseits sollen die Gebühren stabil bleiben. Dies wird zur Quadratur des Kreises. Die Wasserwirtschaft fordert, die Verantwortung für die Gewässerqualität auf mehr Schultern zu verteilen. Stichwort: Verursacherprinzip.

Aufgrund zunehmender Belastung der Gewässer mit Spurenstoffen wurden Forderungen nach der deutschlandweiten Einführung einer sogenannten „4. Reinigungsstufe“ in Kläranlagen laut. Damit sollen die weitergehende Phosphat-Elimination, Spurenstoffentfernung, Feststoffentnahme und die Abwasserdesinfektion realisiert werden. Doch auch modernste Filtertechniken sind nicht in der Lage, unerwünschte Stoffe in Gänze aus dem Wasser zu entfernen. Man müsse daher an der Quelle der Verschmutzung ansetzen, fordert Jörg Simon, Vizepräsident des BDEW*: „Die Abwasserwirtschaft ist nicht der Reparaturbetrieb unserer Gesellschaft!“ Eine BDEW-Studie kommt zu dem Ergebnis, dass

deutschlandweit die Investitionskosten einer weiteren Klärstufe bei 1,2 Milliarden Euro pro Jahr lägen. Wer soll hierfür zur Kasse gebeten werden?

Arzneimittellage als Option

Durch Verfahren wie Ozonierung oder Aktivkohlefiltration können bestimmte Mikroschadstoffe aus Medikamenten aus dem Wasser gefiltert werden – wenn auch nicht vollständig. Würde die Abwasserwirtschaft verpflichtet, in allen Kläranlagen eine vierte Klärstufe einzubauen, würde dies eine Erhöhung der Abwassergebühren um



Keine gute Idee – Arzneimittel gehören nicht in das Klo!

17 Prozent für den Gebührensahler bedeuten, erklärt der BDEW. Die Wasserwirtschaft lehnt diese Forderung entschieden ab. Diese Art der Finanzierung sei die einfachste Lösung – aber ungerecht.

Die kommunalen Abwasserbetriebe fordern, am Kern der Verschmutzung anzusetzen und bessere Kläranlagen über eine Abgabe auf Arzneimittel zu finanzieren. Diese Idee ist nicht neu: Das Umweltbundesamt legte ein Gutachten zur Finanzierung der vierten Reinigungsstufe vor, worin Kostenabschläge für Arzneimittelhersteller, -Importeure und -Händler empfo-

len wurden. Dadurch würden insbesondere umweltbelastende Medikamente teurer werden. Laut BDEW-Studie nehmen wir 2045 bis zu 70 Prozent mehr Medikamente als heute. Angesichts der bereits heute 1,408 Millionen verkaufter Packungen eine enorme Menge! Besonders bedenklich – neben den unvermeidbaren menschlichen Ausscheidungen nach der Einnahme belastet die unsachgemäße Entsorgung von Pillen, Tropfen und Co. das Abwasser unnötig.

Keine standardisierten Kläranlagen

Auf einen weiteren Fakt weist Prof. Matthias Barjenbruch vom Fachbereich Siedlungswasserwirtschaft der TU Berlin hin: Dass nämlich eine vierte Reinigungsstufe keineswegs die einzige Lösung sein kann, denn „aus wissenschaftlich-technischer Sicht ist festzustellen, dass es sicherlich keine standardisierten oder serienreifen Anlagen geben wird“. Diese müssten immer speziell an die örtlichen Anforderungen angepasst werden.

Das Fazit der Wasserwirtschaft: Die Reinigung der Abwässer von Arzneiresten bedarf einer gerechten Strategie vom Hersteller bis zum Verbraucher!

* Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft

Mit Kläranlagen gegen Corona kämpfen

Ganz unverhofft werden Kläranlagen nun auch noch zu Hoffnungsträgern im Kampf gegen das Coronavirus. Denn wie die RWTH Aachen mitteilte, lassen sich die Viren in den Abwasserströmen nachweisen.

Konkret geht es um Genmaterial von Sars-CoV-2, das sich mit modernen molekularen Methoden in großen Kläranlagen in Ballungsgebieten nachweisen lasse. Die in den Abwasserströmen gemessene Virenfracht erlaube Rückschlüsse auf die Anzahl der mit Covid-19 infizierten Menschen im Einzugsgebiet, so die Forscher. „Die Sensitivität ist ausreichend, um als

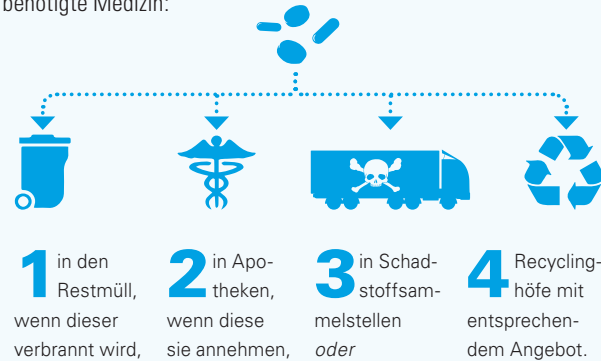
Frühwarnsystem anzuzeigen, ob der Maßnahmenwert von 50 Inzidenzen pro 100.000 Einwohnern überschritten wird“, teilte die Hochschule mit. Schon seit Beginn der Pandemie gab es die Idee, Corona im Abwasser nachzuweisen. Seit Monaten wird weltweit an entsprechenden Verfahren geforscht. Mittlerweile ist die Abwasserwirtschaft mit über 20 Kläranlagen deutschlandweit an den Forschungen beteiligt. Die Forscher wollen sich nun intensiv mit den zuständigen Behörden austauschen und ihr Wissen der Öffentlichkeit zugänglich machen, um eine „baldige Anwendung“ in der Praxis zu ermöglichen.

So entsorgen Sie Medikamente richtig

ZUERST DIE AUSNAHME: Spezielle Medikamente, zum Beispiel zur Behandlung von Krebs, dürfen nicht in den Hausmüll. Halten Sie in diesem Fall Rücksprache mit Ihrem Arzt.



Ansonsten gibt es **VIERT ARTEN**, Arznei zu entsorgen. Die Toilette ist natürlich keine davon! Vielmehr gehört die abgelaufene oder nicht mehr benötigte Medizin:



Ein Tag im Leben eines Abwassermeisters



Die Wasserwirtschaft bietet attraktive Berufe in Hülle und Fülle. Dabei sind die Berufsbilder so unterschiedlich wie die Menschen, die hier arbeiten. Unsere Reporter begleiten in diesem Jahr vier Wasserwirtschaftler jeweils einen ganzen Tag lang. Heute: Christoph Wendt, Abwassermeister aus Behnsdorf.



10.00 Uhr

Bauberatung mit Sicherheitsabstand: Unweit der Mittellandkanalbrücke in Calvörde wird gemeinsam mit Bauleiter Tilo Stein vom der Ost Bau GmbH (l.) und Heidewasser-Meisterbereichsleiter André Kauert (r.) entschieden, ob ein unter der Erde liegendes Leerrohr für die Verlegung von Glasfaserkabeln genutzt werden kann.



6.45 Uhr

Der Wecker klingelt um 5.40 Uhr, eine Stunde später steht Christoph Wendt beim AZV „Aller-Ohre“ auf der Matte. Um 7 Uhr beginnt sein Arbeitstag.



7.00 Uhr

Bei Arbeitsbeginn versammelt Christoph Wendt seine „Mannschaft“ zur Dienstberatung. Hier werden Probleme besprochen und jeder Kollege bekommt seine Aufgaben des Tages zugeteilt.



9.00 Uhr

Im Labor werden wöchentliche Analysen der Zu- und Ablaufwerte der Kläranlagen vorgenommen.



12.06 Uhr

Gemeinsam mit Verwaltungsmitarbeiterin Susanne Prieske erstellt Christoph Wendt die Tourenpläne zur dezentralen Entsorgung im Verbandsgebiet des Abwasserentsorgers aus Behnsdorf.

Fotos (8): SPREE-PR/Arndt



13.55 Uhr

Gemeinsam mit Kollege Maximilian Wegener zeigt der Abwassermeister die Klärschlammvererdungsanlage in Beendorf, die vor Kurzem in Betrieb genommen wurde (linkes Bild). Als Gewässerschutzbeauftragter seines Verbandes prüft Christoph Wendt den Vorfluter der Kläranlage Beendorf (rechtes Bild).



14.30 Uhr



16.30 Uhr

Das Tagewerk ist geschafft! Gut gelaunt (wie ihn alle Kollegen kennen) fährt Christoph Wendt in den wohlverdienten Feierabend.

STECKBRIEF

Christoph Wendt
Alter: 37, verheiratet, 1 Tochter
Wohnort: Bülstringen
Beruf: Abwassermeister, begann im August 2000 seine Ausbildung bei AZV „Aller-Ohre“
Hobbys: Sport, insbesondere Radfahren
Lieblingssort: Pesscchiera del Garda. „Der Urlaub dort war ein absolutes Highlight!“
Rat an den Nachwuchs: „Technisches Interesse und ein ausgeprägtes Umweltbewusstsein solltet ihr auf jeden Fall mitbringen.“

„ABK ist Grundlage unseres Investitionsgeschehens“

Ina Poczatek ist die Technische Leiterin des ZWA Bad Dürrenberg. In der Wasserzeitung erklärt sie, was es mit dem Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) auf sich hat.

Frau Poczatek, wozu dient ein ABK?
Jeder Abwasserentsorger ist gesetzlich verpflichtet, schriftlich in einem Konzept darzulegen, wie das in seinem Gebiet anfallende Schmutzwasser beseitigt werden soll. Auch ist darzulegen und zu begründen, welche Grundstücke oder Ortsteile nicht wirtschaftlich an die zentrale Abwasseranlage angeschlossen werden können. Zudem muss der Zeitraum für die dafür nötigen Investitionen benannt werden. All das geschieht mittels eines ABK.

Wann werden Ortschaften oder Grundstücke nicht angeschlossen? Dies ist im Wassergesetz des Landes klar geregelt. Es gibt mehrere Prüfpunkte, um zu ermitteln, ob ein Anschluss wirtschaftlich ist. In den meisten Fällen ist auf Grund der Lage des Grundstückes außerhalb der Ortschaften ein unverhältnismäßig hoher finanzieller Aufwand eines Anschlusses ausschlaggebend für die Entscheidung, nicht zentral anzuschließen. Wird nicht angeschlossen wird die Abwasserbeseitigungspflicht für das Grundstück auf den Grundstückseigentümer übertragen.

Trifft allein der ZWA diese Entscheidungen? Nein. Wir erarbeiten das ABK als langfristiges Konzept,



Ina Poczatek in ihrem Büro im Wasserturm in Bad Dürrenberg.

das alle fünf Jahre fortgeschrieben wird. Unsere Verbandsversammlung muss es dann bestätigen. Jeder einzelne Fall wird dann von der Unteren Wasserbehörde geprüft und genehmigt oder eben nicht, dann müssen wir nacharbeiten.

Falls mein Grundstück nicht angeschlossen wird, wo finde ich Hilfe? Die besten Ansprechpartner für dezentrale Entsorgung sind die DWA*, der BDZ** e.V. in Leipzig, Baumärkte oder Fachfirmen. Aber natürlich beantworten auch unsere Mitarbeiter gern Ihre Fragen, nur klassische Produktberatung dürfen wir nicht machen.

* DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall, betreibt ein BDZ e.V. in Leipzig
** BDZ Bildungs- u. Demonstrationszentrum

Investitionen im gesamten Verbandsgebiet des ZWA Bad Dürrenberg in Planung Sanieren, erneuern oder errichten – für die Daseinsvorsorge!

Der ZWA Bad Dürrenberg steht niemals still. Denn auch in Zeiten von Corona muss das Trinkwasser fließen und Abwasser muss beseitigt werden. Dafür hat der Zweckverband in diesem Jahr einiges getan und überall im Verbandsgebiet in seine Netze investiert. Und auch in den kommenden Jahren wird es keinen Stillstand geben.

Ina Poczatek ist als Technische Leiterin beim ZWA Bad Dürrenberg mittendrin im Investgeschehen. „Das Jahr 2021 ist jetzt schon picketpackvoll mit geplanten Baumaßnahmen“, erklärt sie der Wasser-Abwasser-Zeitung. Zwar wurde die Landesgartenschau in Bad Dürrenberg um ein Jahr auf 2023 verschoben und somit etwas Druck „vom Kessel“ der Bauplaner genommen, dennoch gehen die Planungen unvermindert weiter (eine Auflistung einer kleinen Auswahl der wichtigsten Maßnahmen finden Sie unten auf dieser Seite). Ina Poczatek: „Im Abwasserbereich bildet das Abwasserbeseitigungskonzept (siehe Interview rechts) die Grundlage unserer Vorhaben. Zum Beispiel nehmen wir in Kleinkorbetha viel Geld in die Hand, um den Schmutzwasserkanal zu erneuern.“ Insgesamt 1,6 Mio. Euro sind dafür veranschlagt. Aber auch der Bereich Trinkwasser plant etliche Investitionen. So werden im Wasserwerk Lützen rund 570.000 Euro in die Hand genommen, für Erweiterungsarbeiten. Verbandsgeschäftsführer Franz-Xaver Kunert erklärt, warum Jahr für Jahr hohe Summen in die Anlagen des Zweckverbandes investiert werden müssen: „In unserem Verbandsgebiet liegen hunderte Kilometer Trinkwasserleitungen und Abwasserkanäle unter der Erde. Diese sind zwar für jahrzehntelange Beständigkeit gebaut, dennoch verschleifen sie, genau wie Pumpstationen, Kläranlagen usw. Deshalb müssen wir jedes Jahr sanieren, erneuern oder neu bauen, um unserer Aufgabe der Daseinsvorsorge auch in Zukunft gerecht werden zu können.“



An der Kurhausstraße in Bad Dürrenberg wird aktuell gebaut. Hier kommen neue Schmutzwasserkanäle unter die Erde. Außerdem werden Regenwasserkanäle und die Trinkwasserleitung erneuert.



Die nächste Corona-Welle hat uns voll erwischt. Es gilt weiterhin, die Hinweise des Robert-Koch-Institutes einzuhalten. Neben dem gründlichen Händewaschen und dem Maske-Tragen betrifft das auch den angemessenen Sicherheitsabstand. Empfohlen wird, möglichst 1,50 Meter zur nächsten Person zu halten. Auf Reifröcke, wie in der Zeichnung dargestellt, muss man dazu nicht unbedingt setzen.

Hier wird 2021 für Sie investiert

Ort	Maßnahme	Kosten
■ Kleinkorbetha	Schmutzwasserkanal	1.600.000 Euro
■ Lützen	Erweiterung Wasserwerk	570.000 Euro
■ Bad Dürrenberg, Am Persebach	Schmutzwasserkanal, Trinkwasserleitung	375.000 Euro
■ Teuchern, OT Unternessa, G.-Albinus-Straße	Schmutzwasserkanal	200.000 Euro
■ Bad Dürrenberg, Hauptstraße	Schmutzwasserkanal, Regenwasserkanal, Trinkwasserleitung	600.000 Euro
■ Bad Dürrenberg, Bahnhofstraße	Schmutzwasserkanal, Regenwasserkanal, Trinkwasserleitung	270.000 Euro
■ Hohenmölsen, Karl-Liebknecht-Ring	Mischwasserkanal	120.000 Euro
■ Hohenmölsen, C.-Zetkin-Str. (Seitenstraße)	Mischwasserkanal	50.000 Euro
■ Lützen, OT Schweßwitz, Grüne Aue	Schmutzwasserkanal, 2. Bauabschnitt	380.000 Euro

Sachbearbeiter/in gesucht!

Der ZWA Bad Dürrenberg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Sachbearbeiter/in zentrale Vergabestelle (m/w/d)

zur Verstärkung des Teams. Die komplette Stellenausschreibung finden Sie auf der Homepage des ZWA unter: www.zwa-badduerrenberg.de/stellenausschreibungen.html

KOMMENTAR Aktuelle Infos zu Gebühren

Liebe Kundinnen und Kunden, in Folge der Gebührenanpassung im Abwasserbereich haben den Verband eine Reihe von Einsprüchen gegen die erfolgte Abschlagsanpassung erreicht. Bei den erfolgten Abschlagsanpassungen handelt es sich formal nicht um rechtsbehelfsfähige Bescheide, gegen die ein Widerspruch zulässig ist. Die Abschlagsanpassung stellt lediglich ein Angebot zur monatlichen Erhöhung der Vorausleistung dar, um überdurchschnittliche Nachzahlungen am Jahresende zu vermeiden. Der Gebührenbescheid, gegen den formell Widerspruch erhoben werden kann, wird unseren Kundinnen und Kunden im Dezember übersandt. Hier werden dann auch neue, bei gleichbleibendem Verbrauch wieder geringere, Abschläge festgesetzt. Natürlich möchten wir aber dennoch schon jetzt versuchen, die eingegangenen Schreiben so umfassend wie möglich zu beantworten. Alle Einsprüche werden deshalb im Moment inhaltlich bearbeitet und jede und jeder Einspruchsführende erhält eine individuelle inhaltliche Reaktion. Es zeigt sich, dass hiermit viele Fragen geklärt werden können und sich Widerspruchsgründe erübrigen.



Der Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Bad Dürrenberg ist auch weiterhin bemüht, maximale Transparenz zu gewähren. Auch künftig legen wir großen Wert auf Preisstabilität und verstehen uns als Dienstleister für unsere Kundinnen und Kunden im Verbandsgebiet. Deshalb werden wir auch weiterhin unter anderem die Internetseite des Verbandes www.zwa-badduerrenberg.de nutzen, um über aktuelle Themen aus dem Verband zu informieren und Hintergründe zu erläutern. In Bezug auf die aktuelle Entwicklung der Gebühren steht all unseren Kundinnen und Kunden frei, in die zugrundeliegende Gebühren- und Entgeltkalkulation Einsicht zu nehmen. Sollten sich weitere konkrete inhaltliche Fragen ergeben, stehen wir Ihnen zu deren Erläuterung gerne zur Verfügung.

Ihr Franz-Xaver Kunert, Verbandsgeschäftsführer des ZWA

Wasserzählerelbstablesung

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,

aufgrund der andauernden Corona-Pandemie und des aktuellen Infektionsgeschehens sieht der ZWA dieses Jahr im allgemeinen Infektionsschutzinteresse von der Ablesung der Wasserzähler durch die Beschäftigten ab. Bitte unterstützen Sie den Verband bei der Minimierung unnötiger Kontakte indem Sie Ihren Wasserzähler selbst ablesen und den Zählerstand übermitteln.

Sie erhalten eine Ablesekarte in Ihren Briefkasten, auf welcher Sie Ihren aktuellen Zählerstand eintragen können. Gern können Sie den Zählerstand auch telefonisch oder online übermitteln:

Telefon: 03462 542533
Online: www.zwa-badduerrenberg.de
→ Kunden → Mitteilung Zählerstand

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und für Ihre Unterstützung auch in diesen besonderen Zeiten.
Bitte bleiben Sie gesund!



Rustikales unter vier Sternen * * * *

Der strahlende Anstrich, die alten Bäume, der Weg aus Pflastersteinen, der auf den Torbogen zuführt, die Vier Sterne, die das Hotel auszeichnen, all dies lässt Eleganz und ein wenig Schickimicki vermuten.

Die Wasserburg zu Gommern setzt zwar auf Qualität und Schönheit, steht jedoch voll im rustikalen Leben. Das gilt nicht nur für das Hotel und die 1993 neu gebaute Brauerei, sondern auch für das Restaurant.

Frische Kräuter statt teure Häppchen

Wer hier kleine überteuerte Häppchen befürchtet, wird von einer regionalen Küche überrascht, die mehr Wert auf frische Kräuter aus dem eigenen Garten legt, als auf ausgefallene Trends.

So lange ist es noch gar nicht her, dass die vielen Räume des auf 4-Sterne-Niveau ausgestatteten Hotels der Wasserburg von lärmenden Schülern bewohnt wurden. Von 1970 bis zum Mauerfall wurde das schon etwas in Mitleidenschaft gezogene Gebäude als Internat, Lehrlingswohnheim und Ausbildungsstätte genutzt. Immer wieder stehen ehemalige Schüler mit Geschichten und Erinnerungen im Gepäck an der Rezeption und fragen, ob sie einen Blick in ihr altes Zuhause werfen dürfen.

Radelpause im Biergarten

Da das Standesamt in der Burg ihren Sitz gefunden hat, wird die romantische Kulisse gerne für Hochzeiten ge-



Auch aus der Vogelperspektive ein herrlicher Anblick: die Wasserburg Gommern.

Fotos (4): Wasserburg

nutzt. Die Räumlichkeiten wie Rittersaal oder Gewölbekeller sind zudem für Tagungen oder größere Feiern geeignet und Gommerns günstige Lage wird gerne als Startpunkt für Entdeckungsreisen in die Region rund um die Landeshauptstadt Magdeburg genutzt. Zudem ist der wunderschön

gelegene Ort mit seinem Biergarten besonders im Sommer ein beliebter Anlaufpunkt für Fahrradfahrer auf großer oder kleiner Tour.

Besucher aus alten Zeiten

Die Wasserburg hatte in ihrer über 1.000-jährigen Geschichte zahlreiche

Funktionen. Bereits zu Zeiten Kaiser Otto I. (912–973) wurde sie erstmals urkundlich erwähnt und anfangs als strategische Schutzanlage zur Sicherung der umliegenden Straßenverbindungen genutzt – mit einem für das frühe Mittelalter typisch rundlichen Bauplan, umschlossen von ei-



» Mehr Infos unter:
www.wasserburg-zu-gommern.de

Sachsen-Anhalt

Gommern
Magdeburg

0 20 40 60 km

Grafik: SPREE-PR

nem doppelten Wassergraben. Die adligen Besitzer stammten mal aus Sachsen, dann wieder aus Preußen und die Anlage diente zeitweilig sogar als Jagdschloss.

Zum Hotel auf Umwegen

Als es mit dem hochherrschaftlichen Wandel dann 1853 vorbei war, wurde die Burg über ein ganzes Jahrhundert als Gefängnis und anschließend als Sozialheim genutzt, bevor lernwillige Jugendliche dort ihr Zuhause fanden. Mit dem Mauerfall kamen private Investoren, die der Wasserburg zu neuem Glanz verhalfen und vor dem drohenden Verfall retteten.

Das Herz an Hopfen und Malz verloren



Mit den neuen privaten Investoren in den 1990er Jahren erhielt die Burg nicht nur einen frischen Anstrich, sondern auch eine eigene Brauerei, das Gommeraner Burgbräu. Neben den ganzjährigen Sorten – helles, dunkles Bier und dem Doppelbock Gomperator – werden je nach Saison auch andere Sorten verköstigt. „Beliefert“ wird die Brauerei über den Wasserversorger Heidewasser mit dem hochqualitativen Wasser Lindaus und der Colbitzer Heide.

Kleiner Blick in den Kessel

Jeden ersten Samstag im Monat können öffentliche Führungen durch die Brauerei gebucht werden, die einen Blick in den Kessel erlauben. Natürlich inklusive einer Verkostung der verschiedenen Sorten. Historisch interessierte Besucher können ihren Wissensdurst anschließend natürlich auch dort stillen und in die vielen spannenden Geheimnisse der Burg eingeweiht werden.



Seit 1993 wird in der Wasserburg selbst gebraut – übrigens mit Trinkwasser, geliefert von der Heidewasser GmbH aus Magdeburg.



Das extra-große KREUZWORTRÄTSEL

in der WASSERZEITUNG

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

zum Jahresende präsentieren wir Ihnen in der Wasserzeitung immer ein großes Rätsel. Viele Begriffe drehen sich dabei rund ums kostbare Element. Wir wünschen wieder viel Spaß beim Lösen und freuen uns auf Ihre Einsendungen! Der gesuchte Begriff beschreibt die be-

sondere Form von Wasser und anderen Flüssigkeiten, die entstehen, wenn sich kleine Teile vom Ganzen lösen. Sie ist unten kugelförmig und oben spitz. Wasserhähne sollten sie übrigens besser nicht in großen Mengen absondern, denn die kleinen Mengen summieren sich bei stetem ... schnell auf ein Vielfaches.



WAAGERECHT

3. Aggregatzustand
4. dieser Leuchtkranz der Sonne heißt wie eine aktuelle Epidemie
7. aus gefrorenem Wasser geformte Figur, meist mit Möhrennase
8. Fisch des Jahres 2020, heißt wie ein Riechorgan
11. Wintersportgerät mit Kufen
13. Landeshauptstadt von Schleswig-Holstein
16. Bauwerk zur Gewinnung von Grundwasser
20. Regen, Schnee und Hagel sind ... (Einzahl)
21. Himmelsrichtung
24. honigproduzierendes Insekt
25. Niederschlagsmangel (ü=ue)
26. Huftier, auch Weihnachtshelfer
27. kuppelförmige Schneehütte

SENKRECHT

1. heftiger Niederschlag
2. wird auf Kläranlagen gereinigt
5. Fluss-/Meeresrand, manchmal sehr steil
6. mit ihren Strahlen startet der Wasserkreislauf
9. Eiszungen aus Süßwasser, schmelzen im Klimawandel rapide
10. so viele Kontinente gibt es
12. Schneeschuh
14. in dieser norddeutschen Stadt werden Punkte gesammelt
15. Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern
17. Einrichtung, in der Bier hergestellt wird
18. unser Kontinent
19. großes, weißes Säugetier in der Arktis
22. schwarz-weißer Tauchvogel in der Antarktis
23. Sog/Wirbel

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Senden Sie Ihre Lösung bitte bis zum 10. Dezember 2020 an:
SPREE-PR, Stichwort: Preisrätsel, Gutenbergplatz 5, 04103 Leipzig.
Oder per Mail an: winterraetsel@spree-pr.com

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall anschreiben können. Informationen zum Datenschutz im Impressum auf Seite 2.

1. Preis: ein Restaurantgutschein im Wert von 100 Euro
2. Preis: 10er Karte für das Schwimmbad Lützen
3. Preis: Saline-Präsent der Stadt Bad Dürrenberg

Vielfältige Aufgaben für die „Neuen“ bei der AöR

Ricarda Kahl und Marcel Goehre sind die „Neuen“ bei der Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR



Foto: PREE-PR/Arndt

Arbeiten mit Sicherheitsabstand: Marcel Goehre und Ricarda Kahl sind schon nach kurzer Zeit in ihren neuen Jobs „angekommen“.

Die Wasser-Abwasser-Zeitung stellt regelmäßig die vielen engagierten Mitarbeiter der Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR vor. Heute: Ricarda Kahl und Marcel Goehre aus dem kaufmännischen Bereich.

Beitritt man das Büro der beiden „Neuen“ bei der AöR (beide wurden 2020 eingestellt), schlägt einem gleich die gute Laune entgegen. Auch die Plexiglas-scheibe, die zum Schutz vor Corona zwischen Ricarda Kahl und Marcel

Goehre aufgestellt ist, kann die Stimmung nicht trüben. Ricarda Kahl erhielt im Mai ihre Anstellung als Sachbearbeiterin und kaufmännische Assistentin in Weißenfels. „Ich war vorher in der Privatwirtschaft tätig und habe schnell gemerkt, dass dieses kommunale Unternehmen viel besser organisiert ist“, lacht die Zeitzerin. Ihre Aufgaben bei der AöR sind vielfältig. Von Assistenz-aufgaben über Protokoll erstellen, Telefonmanagement, Materialbeschaffung bis hin zur Prüfung von Eingangsberechnungen ist alles dabei.

„Der Kundenkontakt fehlt zwar und Corona macht alles ein wenig komplizierter“, so Kahl, „aber wir haben umfangreiche Hygienemaßnahmen umgesetzt und hier hilft wirklich jeder jedem.“

Eine neue Arbeitswelt

Die gute Kollegialität untereinander wird auch von Marcel Goehre bestätigt. „Für mich ist dies hier eine neue Welt“, berichtet der 37-Jährige. „So einen guten Umgang miteinander bin ich aus meinem bisherigen Arbeitsleben nicht gewohnt. Ich komme jeden

Tag mit Freude zur Arbeit!“ Der Familienvater begann einst als Industriemechaniker und ließ sich einige Jahre später zum Industriekaufmann umschulen. „Ich wollte ins Verwaltungstechnische, denn hier mache ich das, was mir am meisten Spaß macht: das Arbeiten mit Zahlen!“ Controlling, Verbrauchsabrechnung, Budgetplanung, Kennzahlenermittlung, Stammdatenpflege ... fast überall in dem, was er tagtäglich tut, stecken Zahlen drin. „Deshalb bin ich hier genau richtig“, freut sich Marcel Goehre.

Gilt nur für AöR-Kunden!

AöR erhebt Säumniszuschlag

Die Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR verschickte Ende August zirka 400 Bescheide und verschickt Ende November rund 1800 Bescheide an Kunden, die sogenannte Säumniszuschläge zahlen müssen.

Dabei geht es um Zahlungen des Schmutzwasserherstellungskostenbeitrages aus dem Erhebungsjahr 2015. Diese unangenehme Post erhalten alle Kunden, die ihre HK I oder HK II Beiträge nicht, zu spät, nur unvollständig oder in eigens festgelegten Raten gezahlt und die vereinbarte Ratenzahlung eingestellt haben.

„Diese im Steuerrecht in der Abgabenordnung vorgeschriebenen Zusatzkosten sind nicht gering“, so AöR Vorstand Andreas Dittmann. „Allein die 211 Forderungen der bisher nicht ausgeglichenen Säumniszuschläge vom August dieses Jahres belaufen sich auf ca. 145.000 Euro.“

Nach der Zahlungsfrist fallen bis zur ausgeglichenen Zahlung weiterhin Zinsen an. Nach Ablauf der Frist gehen die offenen, unausgeglichenen Vorgänge zum Mahnwesen und in die Vollstreckung.

„Ein großer Anteil unserer Kunden wird den Forderungen gerecht, aber die relativ hohe Anzahl der säumigen Kunden reißt nicht nur Löcher in den Finanzhaushalt, sondern bindet auch in der Bearbeitung extrem viel Arbeitszeit, welche wir gern sinnvoller in zukunftsorientiertere Arbeiten einbringen würden.“

KURZER DRAHT

Abwasserbeseitigung Weißenfels-Anstalt öffentlichen Rechts

Markt 5 · 06667 Weißenfels
Telefon 03443 33745-0
Fax 03443 33745-19
info@abwasser-wsf.de

Sprechzeiten:
Montag–Freitag
09.00–12.00 Uhr
Dienstag:
09.00–12.00 Uhr und
13.00–17.30 Uhr
Außerhalb der Sprechzeiten
bitte Termine vereinbaren.

Störungshotline
☎ 0151 65643688
www.abwasser-wsf.de

Bauarbeiten 2021 im Überblick



Bereich / betroffene Straßen / Art der Baumaßnahme	voraussichtl. Bau-Beginn / -Ende
Kläranlage Weißenfels: verfahrenstechnische/energetische Optimierung, Ersatzanlagen der Belüftung/ Gebläse, Pumpen/Rührwerke	12/2020 09/2021
Kläranlage Weißenfels: verfahrenstechnische/energetische Optimierung, Austausch Beleuchtung	01/2021 03/2021
Kläranlage Weißenfels: verfahrenstechnische Optimierung, Errichtung einer Essigsäuretankanlage	01/2021 03/2021
OT Kleinkorbetha: Fährstraße, Bothfelder Straße (Oeglitzscher Straße)	07/2021 12/2021
Beuditzstraße: (von Harnischstraße bis Hermannsgarten), Ladegaststraße, Teilbereich Große Deichstraße und Kleine Deichstraße (von Waltherstraße bis Beuditzstraße), Sanierung Mischwasserkanal	06/2020 08/2021
Große Deichstraße: Regenüberlaufbecken 4 einschließlich Hochwasserpumpwerk, Neubau; Kreuzungsbereich Zimmerstraße/Große Deichstraße/Zur Beuditzmühle, Verlegung Mischwasserkanäle	04/2020 12/2021
Bahnhofstraße: Neubau Regenwassereinleitung Saale, Sanierung Misch-/Regenwasserkanal	03/2021 07/2021
Am Klemmberg: (Heinrich-Heine-Straße, Ernst-Klette-Straße, Bismarck-Straße), Sanierung Mischwasserkanal	04/2021 07/2021
Gewerbegebiet Hinterm Hügel: Erweiterung Regenwasserkanal, 2. Bauabschnitt	nach Bedarf